sie gedenke, an sie, die mir das Leben gaben. — Wie hold und freundlich war mir nicht früher die zarteste Mutterliebe, wie oft ward mir nicht der Schmeichelton des väterlichen Beifalls! Euch klage ich nicht an, Ihr guten Eltern, daß mein Herz so frühe wund gedrückt wurde — daß ich jetzt so lebendig empfinden mußte, wie in jener Zeit der Saamen des Unheilbringenden und Verderblichen in mein Herz gesäet ward; nicht Euer ist die Schuld, eben so wenig deren, die mir später der Eltern Liebe und Sorge zugewandt. Es mußte ja so seyn, ich mußte an mir selbst erfahren, daß in dem Schmerz, der Trauer, der Entbehrung auch eine Bürgschaft liegt zu einem köstlichen Ersatz; drum hoff' ich auch auf eine schönere Kindschaft, und eine Zukunft, die mir sie bringen soll.

Noch nicht drei volle Jahre war ich alt, (denn nur bis dahin bin ich mir mit Deutlichkeit meines inneren Lebens bewußt, obgleich mein Gedächtniß manche kleine Begebenheit aus meinem zweiten Jahre noch treu